

DAS INDUSTRIEMAGAZIN

www.maschinenmarkt.de

Daten-Dealer

S. 30

Experten verschmelzen Produktions- mit Geschäftsdaten und liefern so neue Ansätze

DIGITALISIERUNG

Automatisierung

Industrie 4.0 ist eine Herausforderung für die funktionale Sicherheit

Antriebstechnik

Datenbasierte Lösungen erleichtern die Maschinenbedienung

Additive Fertigung



„Generative Verfahren bilden eine gute Ergänzung für die Industrie.“

Sascha F. Wenzler,
Mesago-Bereichsleiter für die Formnext



Mit Augmented Reality steht der nächste Service-Trend bereits in der Tür: Per Datenbrille können Anweisungen Schritt für Schritt direkt auf das Produkt eingeblendet werden.

Zu den Funktionen gehörten unter anderem die Fernaufklärung, -hilfe und -problemlösung, kolorimetrische Prüfung und Kalibrierung sowie Zertifizierung von Farbmessgeräten, automatische Fehlerbenachrichtigungen und die kontinuierliche technische Gerätezustandsüberwachung.

Ziel war es nun, das bestehende Heidelberg-Serviceportfolio um sogenannte Smart Services (Dienstleistungen basierend auf IoT und Big Data) zu erweitern. Schließlich kann Heidelberg dank der Konnektivität und des Transfers von Maschinendaten, die durch die umfangreiche Sensorik der Maschinen generiert werden, noch einen Schritt weitergehen: Im Rahmen des Serviceprodukts Predictive Monitoring, des Remote-Monitoring-Nachfolgers, lassen sich im Datenanalysesystem von Heidelberg Hinweise auf Störungen und Unregelmäßigkeiten erkennen, bevor sie zu Ausfällen führen. Eine speziell für diese Art der Datenübertragung ausgerüstete Maschine transferiert beispielsweise über 1000-mal mehr Daten, als es zum Start der Plattform 2004 der Fall war. Ein weiteres Beispiel ist Performance Plus – ein Beratungsangebot zur Steigerung der Produktivität. Beide neuen Serviceprodukte besitzen mittlerweile Serienstatus. Mit den Smart Services verfolgt Heidelberg das Ziel, die Verfügbarkeit von Druckmaschinen weiter zu erhöhen und die Produktivität der gesamten Produktion einer Druckerei zu steigern.

LAUFENDE WEITERENTWICKLUNG EIGENER KOMPETENZEN SICHERT ERFOLG

Die Entwicklung des Servicebereichs von Heidelberg zeigt, dass kontinuierliche technische Innovation das Spektrum an Möglichkeiten laufend erweitert und Unternehmen mitwachsen können. Meistens sind es nicht der „Big Bang“ und die Einführung eines kompletten umfassenden Angebotsportfolios, die ein erweitertes oder gar neues Geschäftsmodell zum Erfolg machen. Es sind die kleinen Schritte und die laufende Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen auf Basis der Erfahrungen aus vielen einzelnen Projekten. Fakt ist jedoch, dass ein Großteil der Unternehmen, die IoT-Projekte starten, diese Ent-

wicklung im Servicebereich sieht, da dieser ein elementarer Bestandteil der meisten Geschäftsmodelle ist.

AUSBLICK: VISUELLE SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG DANK AUGMENTED REALITY

Der nächste Trend steht zudem in der Tür: die erweiterte Realität (Augmented Reality, AR). Auch hierfür wird der Servicebereich zur Killerapplikation, wie bereits erste Praxisbeispiele der Unternehmen KTM, Sysmex oder Schneider Electric zeigen. Produkte, Maschinen und Anlagen werden zunehmend komplexer, die Serviceteams gleichzeitig älter – und die nehmen ihr wichtiges Erfahrungswissen oft in den Ruhestand mit. Die daraus resultierende Herausforderung, das Know-how für den Außendienst zur Verfügung zu stellen, besitzt für die Serviceorganisationen höchste Priorität. Hier kann AR einen wertvollen Beitrag leisten: Die visuelle Bereitstellung von Anweisungen – Schritt für Schritt eingeblendet auf das Produkt – löst sperrige Handbücher und Wartungslisten sowie zeit- und kostenintensive Trainings des Servicemitarbeiters am Produkt ab. Das sorgt für sofortigen Nutzen und für sichtbare wirtschaftliche Mehrwerte. AR-Plattformen wie Vuforia von PTC werden es Unternehmen darüber hinaus einfach machen, davon zu profitieren, indem sie ohne Codieren auskommen und auf Daten aus bestehenden Systemen wie 3D-CAD, PLM, ERP oder CRM aufsetzen. **MM**

MM INSTANDHALTUNG IN KÜRZE

NEUE ONLINEPLATTFORM

Um Instandhaltungsprozesse effizienter zu gestalten, betreibt Werkbliq nun eine herstellernunabhängige Onlineplattform: Sie führt Maschinenbetreiber, Serviceunternehmen, Zulieferer und Maschinenhersteller zusammen. Ziel ist es, den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten zu vereinfachen und damit Servicemaßnahmen schneller zu beauftragen, zu steuern und zu dokumentieren.

maschinenmarkt.de Suche „Werkbliq“

DROHNEN UNTERSTÜTZEN WARTUNG



Drohnen könnten bald bei der Instandhaltung von Stromleitungen mitwirken: In einer Machbarkeitsstudie zeigt IFS Labs, wie eine Drohne computergestützte Bildanalysen nutzt, um

Unterbrechungen in Stromleitungen zu erkennen. Die Ergebnisse kommuniziert sie an eine Enterprise-Ressource-Planning-Lösung (ERP), über die dann Arbeitsaufträge generiert werden können.

maschinenmarkt.de Suche „IFS Labs“

KSS MIT GUTER ÖKOBILANZ

Das mineralölfreie Multifunktionsöl Hycut von Oemeta soll in der Metallbearbeitung zu deutlich geringeren Umweltwirkungen als ein nutzgleiches mineralölbasiertes Kühlschmierstoff-System führen. Das ist das Ergebnis einer Studie von Oemeta, dem Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik der TU Braunschweig sowie eines deutschen Automobilherstellers.

maschinenmarkt.de Suche „Hycut“